

Anmeldung bitte bis Di., 14.5., 13 Uhr an

BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Olvenstedter Straße 10

39108 Magdeburg

info@bund-sachsen-anhalt.de

Telefon 0391 / 56 30 78 0

Fax 0391 / 56 30 78 29

Hiermit melde ich mich an zur Tagung

ERAM – „Sichere Stilllegung schnellstmöglich“

am 18.5.2019 in Magdeburg.

Name, Vorname

ggf. Organisation, Funktion

Straße

PLZ

Ort

Tel. Festnetz, mobil

E-Mail

Ich möchte teilnehmen an

- Workshop 1
- Workshop 2
- Workshop 3

Sie erreichen das Matthäus-Gemeindehaus mit den Straßenbahnlinien 3 und 4 Richtung Olvenstedt bis Haltestelle "Ebendorfer Straße" oder mit den Buslinien 92 und 94 bis Haltestelle "Albert-Vater-Straße".

Vom Bahnhof aus erreichen Sie den Tagungsort zu Fuss in etwa 10 Minuten.

BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Olvenstedter Straße 10

39108 Magdeburg

Tel. 0391/563078 -0

info@bund-sachsen-anhalt.de

www.bund-sachsen-anhalt.de

BI Morsleben e.V.

Rostocker Straße 5

38350 Helmstedt

Tel. 05351/41861

info@bi-morsleben.de

www.bi-morsleben.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



BI Morsleben www.bi-morsleben.de

ERAM - „Sichere Stilllegung schnellstmöglich“

Samstag, 18. Mai 2019

10 - 16 Uhr

Matthäus-Gemeindehaus

Freiherr-vom-Stein-Straße 45

39108 Magdeburg

Der Stilllegungsplan für das Atommülllager Morsleben ERAM wurde 2010 veröffentlicht. In der Erörterung Ende 2011 wurden die vorgetragenen Einwendungen vielfach bestätigt. Zudem hat die Entsorgungskommission des Bundes im Jahr 2013 erhebliche Defizite festgestellt und ihrerseits Auflagen erlassen. Ein offenkundiger „Flaschenhals“ ist das geplante Verschlussbauwerk im gipsartigen Anhydrit.

Können die Menschen in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen damit zufrieden sein, wenn sie weiter im Unklaren bleiben über die Zukunft des eigentlich ungeeigneten Atommülllagers Morsleben? Wie wird die Öffentlichkeit beteiligt?

Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2018 enthält den Auftrag: „Auch die sichere Stilllegung des Endlagers Morsleben muss schnellstmöglich vorangebracht werden.“

Ein überarbeiteter Stilllegungsplan nach dem Stand von Wissenschaft und Technik: Hat das alles Zeit bis 2026 oder 2036 oder irgendwann sonst einmal? Welche Konsequenzen sind aus erwiesenen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu ziehen? Die Stilllegungsarbeiten werden viele Jahre in Anspruch nehmen: Wie wird die Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik einbezogen?

Wir laden Sie herzlich ein!

Ralf Meyer
BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Andreas Fox
BI Morsleben e.V.

PROGRAMM

Begrüßung

Ralf Meyer
Landesvorsitzender BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Höchstmögliche Sicherheit: Keine unendliche Geschichte

Andreas Fox
BI Morsleben e.V.

Abdichtungsbauwerke im Anhydrit: Anforderungen, Entwicklung, Nachweise

Matthias Ranft, Dr. Antje Carstensen
Bundesgesellschaft für Endlagerung GmbH

Prüfung des Stilllegungsplans – wie umgehen mit kontroversen Ergebnissen?

Dr. Uwe Höpfner
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und
Energie Sachsen-Anhalt

PAUSE

Was wir wissen, was wir vielleicht wissen und was wir niemals wissen werden: Strahlenschutz und Umgang mit Ungewissheiten

Dr. Michael Mehnert
Mitglied im BUND Bundesarbeitskreis
Atomenergie und Strahlenschutz

Geplante Flexibilität - Stilllegungsprozess und Entwicklung von Wissenschaft und Technik

Ra. Dr. Ulrich Wollenteit

PAUSE

Workshop 1

Alternativplanungen in einem lernenden Stilllegungsprozess

Leitung: Dr. Ulrich Wollenteit

Workshop 2

Langzeitsicherheitsbetrachtung in transdisziplinärer Entwicklung

Leitung: Dr. Michael Mehnert

Workshop 3

Transparenz und Öffentlichkeitsbeteiligung

Leitung: Thorben Becker, BUND (angefragt)

PAUSE

Workshopberichte

Abschluss

- Die Konferenz ist öffentlich -
